

Algebra und Zahlentheorie SS 2019

Dozent: Prof. Dr. ARNO FEHM

26. April 2019

Inhaltsverzeichnis

I	Körper	3
1	Körpererweiterungen	3
2	Algebraische Körpererweiterungen	6
3	Wurzelkörper und Zerfällungskörper	10
4	Der algebraische Abschluss	14
5	Die transzendente Erweiterung	17
6	Die separable Erweiterung	19
	Anhang	21
	Index	21

Vorwort

Motivation und Einführung

Kapitel I

Körper

1. Körpererweiterungen

Sei K, L, M Körper.

► **Bemerkung 1.1**

In diesem Kapitel bedeutet “Ring” immer kommutativer Ring mit Einselement, und ein Ringhomomorphismus bildet stets das Einselement auf das Einselement ab. Insbesondere gibt es für jeden Ring einen eindeutig bestimmten Ringhomomorphismus $\mathbb{Z} \rightarrow R$.

► **Bemerkung 1.2**

(a) Ein Körper ist ein Ring R , in dem eine der folgenden äquivalenten Bedingungen gilt:

- 1) $0 \neq 1$ und jedes $0 \neq x \in R$ ist invertierbar
- 2) $R^\times = R \setminus \{0\}$
- 3) R hat genau zwei Hauptideale (nämlich (0) und (1))
- 4) (0) ist ein maximales Ideal von R
- 5) (0) ist das einzige echte Ideal von R
- 6) (0) ist das einzige Primideal von R

(b) Insbesondere sind Körper nullteilerfrei, weshalb $\text{Ker}(\mathbb{Z} \rightarrow K)$ prim ist.

(c) Aus (5) folgt: Jeder Ringhomomorphismus $K \rightarrow L$ ist injektiv

(d) Der Durchschnitt einer Familie von Teilkörpern von K ist wieder ein Teilkörper von K .

Definition 1.3 (Charakteristik)

Die Charakteristik von K , $\text{char}(K)$, ist das $p \in \{0, 2, 3, 5, 7, \dots\}$ mit $\text{Ker}(\mathbb{Z} \rightarrow K) = (p)$.

■ **Beispiel 1.4**

(a) $\text{char}(\mathbb{Q}) = 0$ und $\text{char}(\mathbb{F}_p) = (p)$ ($p = \text{Primzahl}$), wobei $\mathbb{F}_p = \mathbb{Z}/p\mathbb{Z}$

(b) Ist $K_0 \subseteq K$ Teilkörper, so ist $\text{char}(K_0) = \text{char}(K)$.

Definition 1.5 (Primkörper)

Der Primkörper von K ist der kleinste Teilkörper von K . (existiert nach Bemerkung 1.2(d))

Satz 1.6

Sei \mathbb{F} der Primkörper von K .

- (a) $\text{char}(K) = 0 \Leftrightarrow \mathbb{F} \cong \mathbb{Q}$
- (b) $\text{char}(K) = p > 0 \Leftrightarrow \mathbb{F} \cong \mathbb{F}_p$

Beweis. “ \Leftarrow ”: Beispiel 1.4

“ \Rightarrow ”: $\text{Im}(\mathbb{Z} \rightarrow K) \subseteq \mathbb{F}$ und $\text{Im}(\mathbb{Z} \rightarrow K) \cong \mathbb{Z} / \text{Ker}(\mathbb{Z} \rightarrow K)$

(a) $\text{Im}(\mathbb{Z} \rightarrow K) \cong \mathbb{Z}/(0) \cong \mathbb{Z} \Rightarrow \mathbb{F} = \text{Quot}(\text{Im}(\mathbb{Z} \rightarrow K)) \cong \text{Quot}(\mathbb{Z}) \cong \mathbb{Q}$

(b) $\text{Im}(\mathbb{Z} \rightarrow K) \cong \mathbb{Z}/(p) \cong \mathbb{F}_p$ ist Teilkörper von $K \Rightarrow \mathbb{F} = \text{Im}(\mathbb{Z} \rightarrow K) \cong \mathbb{F}_p$ □

Definition 1.7 (Körpererweiterung)

Ist K ein Teilkörper von L , so nennt man L eine Körpererweiterung von K , auch geschrieben $L | K$.

Definition 1.8 (K-Homomorphismus)

Seien $L_1 | K$ und $L_2 | K$ Körpererweiterungen.

- (a) Ein Ringhomomorphismus $\varphi: L_1 \rightarrow L_2$ ist ein K -Homomorphismus, wenn $\varphi|_K = \text{id}_K$ (i.Z. $\varphi: L_1 \rightarrow L_2$)
- (b) $\text{Hom}_K(L_1, L_2) = \{\varphi \mid \varphi: L_1 \rightarrow L_2 \text{ ist } K\text{-Homomorphismus}\}$
- (c) L_1 und L_2 sind K -isomorph (i.Z. $L_1 \cong L_2$), wenn es einen Isomorphismus: $\varphi \in \text{Hom}_K(L_1, L_2)$ gibt.

► Bemerkung 1.9

$L | K$ eine Körpererweiterung, so wird L durch Einschränkung der Multiplikation zu einem K -Vektorraum.

Definition 1.10 (Körpergrad)

$[L : K] := \dim_K(L) \in \mathbb{N} \cup \{\infty\}$, der Körpergrad der Körpererweiterungen $L | K$.

■ Beispiel 1.11

- (a) $[K : K] = 1$
- (b) $[\mathbb{C} : \mathbb{R}] = 2$ (Basis $(1, i)$) (aber $(\mathbb{C} : \mathbb{R}) = \infty$)
- (c) $[\mathbb{R} : \mathbb{Q}] = \infty$ (mit Abzählbarkeitsargument oder siehe §2)
- (d) $[K(x) : K] = \infty$ ($K(x) = \text{Quot}(K[x])$) (vgl. GEO II.8)

Satz 1.12

Für $K \subseteq L \subseteq M$ Körper ist $[M : K] = [M : L] \cdot [L : K]$

(“Körpergrad ist multiplikativ”)

Beweis. Behauptung: Sei $x_1, \dots, x_n \in L$ K -linear unabhängig und $y_1, \dots, y_m \in M$ L -linear unabhängig $\Rightarrow x_i y_j, i \in \{1, \dots, n\}, j \in \{1, \dots, m\}$ K -linear unabhängig.

Beweis: $\sum_{i,j} \lambda_{ij} x_i y_j = 0$ mit $\lambda_{ij} \in K$

$$\Rightarrow \sum_j \underbrace{\left(\sum_i \lambda_{ij} x_i \right)}_{\in L} y_j = 0 \xrightarrow{y_j \text{ L-1.u.}} \sum_i \lambda_{ij} x_i = 0 \quad \forall j \xrightarrow{y_j \text{ K-1.u.}} \lambda_{ij} = 0 \quad \forall i, \forall j$$

$$\bullet [L : K] = \infty \text{ oder } [M : L] = \infty \Rightarrow [M : K] = \infty$$

$$\bullet [L : K] = n, [M : L] = m < \infty$$

(x_1, \dots, x_n) Basis des K -Vektorraum L und (y_1, \dots, y_m) Basis des L -Vektorraums M

$\Rightarrow \{x_i y_j : i = 1, \dots, n; j = 1, \dots, m\}$ K -linear unabhängig und

$$\sum_{i,j} K x_i y_j = \sum_j \left(\sum_i \lambda_{ij} x_i \right) y_j = M, \text{ also ist}$$

$\{x_i y_j : i = 1, \dots, n; j = 1, \dots, m\}$ Basis von M □

Definition 1.13 (Körpergrad endlich)

$L | K$ endlich $:\Leftrightarrow [L : K] < \infty$.

Definition 1.14 (Unterring, Teilkörper)

Sei $L | K$ eine Körpererweiterung $a_1, a_2, \dots, a_n \in L$.

- (a) $K[a_1, \dots, a_n]$ ist kleinster Unterring von L , der $K \cup \{a_1, \dots, a_n\}$ enthält (“ a_1, \dots, a_n über K erzeugt”)
- (b) $K[a_1, \dots, a_n]$ ist kleinster Teilkörper von L , der $K \cup \{a_1, \dots, a_n\}$ enthält (“von “ a_1, \dots, a_n über K erzeugte”, “ a_1, \dots, a_n ” zu K adjungieren)
- (c) $L|K$ ist endlich erzeugt $:\Leftrightarrow a_1, \dots, a_n \in L : L = K(a_1, \dots, a_n)$
- (d) $L|K$ ist einfach $:\Leftrightarrow$ existiert $a \in L : L = K(a)$

► Bemerkung 1.15

(a) $L | K$ endlich $\Rightarrow L | K$ endlich erzeugt.

(b) $K[a_1, \dots, a_n]$ ist das Bild des Homomorphismus

$$\begin{cases} K[x_1, \dots, x_n] & \rightarrow L \\ f & \mapsto f(a_1, \dots, a_n) \end{cases}$$

und $K(a_1, \dots, a_n) = \{\alpha\beta : \alpha, \beta \in K[a_1, \dots, a_n], \beta \neq 0\} \cong \text{Quot}(K[a_1, \dots, a_n])$

2. Algebraische Körpererweiterungen

Sei $L | K$ eine Körpererweiterung.

Definition 2.1 (algebraisch, transzendent)

Sei $\alpha \in L$. Gibt es ein $0 \neq f \in K$ mit $f(\alpha) = 0$, so heißt α algebraisch über K , andernfalls transzendent über K .

Beispiel 2.2

- (a) $\alpha \in K \Rightarrow \alpha$ ist algebraisch über K (denn $f(\alpha) = 0$ für $f = X - \alpha \in K$)
- (b) $\sqrt{-1} \in \mathbb{Q}(\sqrt{-1})$ ist algebraisch über \mathbb{Q} (denn $f(\sqrt{-1}) = 0$ für $f = X^2 + 1 \in \mathbb{Q}$)
 $\sqrt{-1} \in \mathbb{C}$ ist algebraisch über \mathbb{R}

Bemerkung 2.3

Sind $K \subseteq L \subseteq M$ Körper und $\alpha \in M$ algebraisch über K , so auch über L .

Lemma 2.4

Genau dann ist $\alpha \in L$ algebraisch über K , wenn $1, \alpha, \alpha^2, \dots$ K -linear abhängig sind.

Beweis. Für $\lambda_0, \lambda_1, \dots \in K$, fast alle gleich Null, so ist

$$\sum_{i=0}^{\infty} \lambda_i \alpha^i : \Leftrightarrow f(\alpha) = 0 \text{ für } f = \sum_{i=0}^{\infty} \lambda_i X^i \in K \quad \square$$

Lemma 2.5

Betrachte den Epimorphismus

$$\varphi_\alpha : \begin{cases} K[x] & \rightarrow K[\alpha] \\ f & \mapsto f(\alpha). \end{cases}$$

Genau dann ist α algebraisch über K , wenn $\text{Ker}(\varphi_\alpha) \neq (0)$. In diesem Fall ist $\text{Ker}(\varphi_\alpha) = (f_\alpha)$ mit einem eindeutig bestimmten irreduziblen, normierten $f_\alpha \in K$.

Beweis. K Hauptidealring $\Rightarrow \text{Ker}(\varphi_\alpha) = (f_\alpha)$, $f_\alpha \in K$, o.E. sei f_α normiert. Aus $K[\alpha] \subseteq L$ nullteilerfrei folgt, dass $\text{Ker}(\varphi_\alpha)$ prim ist. Somit ist f_α prim und im Hauptidealring also auch irreduzibel. \square

Definition 2.6 (Minimalpolynom, Grad)

Sei $\alpha \in L$ algebraisch über K , $\text{Ker}(\varphi_\alpha) = (f_\alpha)$ mit $f_\alpha \in K$ normiert und irreduzibel.

- (a) $\text{MinPol}(\alpha | K) := f_\alpha$, das Minimalpolynom von α über K .
- (b) $\text{deg}(\alpha | K) : \Leftrightarrow \text{deg}(f_\alpha)$, der Grad von α über K .

Satz 2.7

Sei $\alpha \in L$.

- (a) α transzendent über K
 $\Rightarrow K[\alpha] \cong K, K(\alpha) \cong_K K(X), [K(\alpha) : K] = \infty.$
- (b) α algebraisch über K
 $\Rightarrow K[\alpha] = K(\alpha) \cong K/\text{MinPol}(\alpha | K), [K(\alpha) : K] = \deg(\alpha | K) < \infty$ und
 $1, \alpha, \dots, \alpha^{\deg(\alpha|K)-1}$ ist K -Basis von $K(\alpha)$.

Beweis. (a) $\text{Ker}(\varphi_\alpha) = (0) \Rightarrow \varphi_\alpha$ ist Isomorphismus (da zusätzlich injektiv)
 $\Rightarrow K(\alpha) \cong_K \text{Quot}(K[\alpha]) \cong_K \text{Quot}(K) = K(X)$
 $\Rightarrow [K(\alpha) : K] = [K(x) : K] = \infty$

(b) Sei $f = f_\alpha = \text{MinPol}(\alpha | K), n = \deg(\alpha | K) = \deg(f)$.

- f irreduzibel $\Rightarrow (f) \neq (0)$ prim $\xrightarrow{\text{GEO II.4.7}}$ (f) ist maximal
 $\Rightarrow K[\alpha] \cong K/(f)$ ist Körper $\Rightarrow K[\alpha] = K(\alpha)$
- $1, \alpha, \dots, \alpha^{n-1}$ sind K -linear unabhängig:

$$\sum_{i=0}^{n-1} \lambda_i \alpha^i = 0 \Rightarrow \sum_{i=0}^{n-1} \lambda_i X^i \in (f) \xrightarrow{\deg f = n} \lambda_i = 0 \quad \forall i$$

$1, \alpha, \dots, \alpha^{n-1}$ ist Erzeugendensystem: Für $g \in K$ ist

$$g = qf + r \text{ mit } q, r \in K \text{ und } \deg(r) < \deg(f) = n$$

und

$$g(\alpha) = q(\alpha) \underbrace{f(\alpha)}_{=0} + r(\alpha) = r(\alpha)$$

somit $K = \text{Im}(\varphi_\alpha) = \{g(\alpha) : g \in K\} = \{r(\alpha) : r \in K, \deg(r) < n\} = \sum_{i=0}^{n-1} K \cdot \alpha^i$ □

■ **Beispiel 2.8**

- (a) $p \in \mathbb{Z}$ prim $\Rightarrow \sqrt{p} \in \mathbb{C}$ ist algebraisch über \mathbb{Q} .
 Da $f(X) = X^2 - p$ irreduzibel in \mathbb{Q} ist (GEO II.7.3), ist $\text{MinPol}(\sqrt{p} : \mathbb{Q}) = X^2 - p, [\mathbb{Q}(\sqrt{p}) : \mathbb{Q}] = 2.$
- (b) Sei $\zeta_p = e^{\frac{2\pi i}{p}} \in \mathbb{C}$ ($p \in \mathbb{N}$ prim). Da $\Phi_p = \frac{X^p - 1}{X - 1} = X^{p-1} + X^{p-2} + \dots + X + 1 \in \mathbb{Q}$ irreduzibel in \mathbb{Q} ist (GEO II.7.9), ist $\text{MinPol}(\zeta_p | \mathbb{Q}) = \Phi_p, [\mathbb{Q}(\zeta_p) : \mathbb{Q}] = p - 1$. Daraus folgt schließlich $[\mathbb{C} : \mathbb{Q}] \geq [\mathbb{Q}(\zeta_p) : \mathbb{Q}] = p - 1 \quad \forall p \Rightarrow [\mathbb{C} : \mathbb{Q}] = \infty \Rightarrow [R : \mathbb{Q}] = \infty.$
- (c) $e \in \mathbb{R}$ ist transzendent über \mathbb{Q} (HERMITE 1873), $\pi \in \mathbb{R}$ ist transzendent über \mathbb{Q} (LINDEMANN 1882).
 Daraus folgt: $[R : \mathbb{Q}] \geq [\mathbb{Q}(\pi) : \mathbb{Q}] = \infty$. Jedoch ist unbekannt, ob z.B. $\pi + e$ transzendent ist.

Definition 2.9

$L | K$ ist algebraisch \Leftrightarrow jedes $\alpha \in L$ ist algebraisch über K .

Satz 2.10

$L | K$ endlich $\Rightarrow L | K$ algebraisch.

Beweis. $\alpha \in L, [L : K] = n \Rightarrow 1, \alpha, \dots, \alpha^n$ K -linear abhängig $\stackrel{2.4}{\Rightarrow} \alpha$ algebraisch über K . \square

Folgerung 2.11

Ist $L = K(\alpha_1, \dots, \alpha_n)$ mit $\alpha_1, \dots, \alpha_n$ algebraisch über K , so ist $L | K$ endlich, insbesondere algebraisch.

Beweis. Induktion nach n :

- $n = 0$: \checkmark
- $n > 0$: $K_1 := K(\alpha_1, \dots, \alpha_{n-1})$
 $\Rightarrow L = K_1(\alpha_n)$, α_n algebraisch über K_1 (Bemerkung 2.3)
 $\Rightarrow [L : K] = \underbrace{[K_1(\alpha_n) : K_1]}_{< \infty \text{ nach Satz 2.7}} \cdot \underbrace{[K_1 : K]}_{< \infty \text{ nach IH}}$ \square

Folgerung 2.12

Es sind äquivalent:

- (a) $L | K$ ist endlich.
- (b) $L | K$ ist endlich erzeugt und algebraisch.
- (c) $L = K(\alpha_1, \dots, \alpha_n)$ mit $\alpha_1, \dots, \alpha_n$ algebraisch über K .

Beweis. • (1) \Rightarrow (2): Bemerkung 1.15 und Satz 2.10

- (2) \Rightarrow (3): trivial
- (3) \Rightarrow (1): Folgerung 2.11 \square

► Bemerkung 2.13

Nach Satz 2.7 ist

$$\alpha \text{ algebraisch über } K \Leftrightarrow K[\alpha] = K(\alpha)$$

Direkter Beweis für (\Rightarrow):

Sei $0 \neq \beta \in K[\alpha]$. Daraus folgt, dass $f(\beta) = 0$ für ein irreduzibles $0 \neq f = \sum_{i=0}^n a_i X^i \in K$. Durch Einsetzen von β und Division durch β erhält man (auch wegen der aus der Irreduzibilität

$$\xrightarrow{a_0 \neq 0} \beta^{-1} = -a_0^{-1}(a_1 + a_2\beta + \dots + a_n\beta^{n-1}) \in K[\beta] \subseteq K[\alpha]$$

Satz 2.14

Seien $K \subseteq L \subseteq M$ Körper. Dann gilt:

$$M | K \text{ algebraisch} \Leftrightarrow M | L \text{ algebraisch und } L | K \text{ algebraisch}$$

Beweis. (\Rightarrow) klar, siehe Bemerkung 2.3.

(\Leftarrow) Sei $\alpha \in M$. Schreibe $f = \text{MinPol}(\alpha | L) = \sum_{i=0}^n a_i x^i$, $L_0 := K(a_0, \dots, a_n)$
 $\Rightarrow f \in L_0[x]$

$$\begin{aligned} &\Rightarrow [L_0(\alpha) : L_0] \leq \deg(f) \leq \infty \\ &\Rightarrow [K(\alpha : K)] \leq [K(a_0, \dots, a_n, \alpha) : K] = \underbrace{[L_0(\alpha) : L_0]}_{< \infty} \underbrace{[L_0 : K]}_{< \text{nach 2.7}} \\ &\Rightarrow \alpha \text{ algebraisch über } K \\ &\stackrel{\alpha \text{ bel.}}{\Rightarrow} M \mid K \text{ algebraisch.} \quad \square \end{aligned}$$

Folgerung 2.15

$\tilde{K} = \{\alpha \in L : \alpha \text{ algebraisch über } K\}$ ist ein Körper, und ist $\alpha \in L$ algebraisch über \tilde{K} , so ist schon $\alpha \in \tilde{K}$.

Beweis. • $\alpha, \beta \in \tilde{K}$:

$$\begin{aligned} &\Rightarrow K(\alpha, \beta) \mid K \text{ endlich, insbesondere algebraisch} \\ &\Rightarrow \alpha + \beta, \alpha - \beta, \alpha \cdot \beta, \alpha^{-1} \in K(\alpha, \beta) \text{ alle algebraisch über } K, \text{ also } K(\alpha, \beta) \subseteq \tilde{K}. \end{aligned}$$

• $\alpha \in L$ algebraisch über \tilde{K} :

$$\begin{aligned} &\Rightarrow \tilde{K}(\alpha) \mid \tilde{K} \text{ algebraisch} \\ &\Rightarrow \tilde{K} \mid K \text{ algebraisch} \stackrel{2.14}{\Rightarrow} \tilde{K}(\alpha \mid K) \text{ algebraisch, insbesondere } \alpha \in \tilde{K}. \quad \square \end{aligned}$$

Definition 2.16 (relative algebraische Abschluss)

$\tilde{K} = \{\alpha \in L : \alpha \text{ algebraisch über } K\}$ heißt der relative algebraische Abschluss von K in L .

Beispiel 2.17

$\tilde{\mathbb{Q}} = \{\alpha \in \mathbb{C} : \alpha \text{ algebraisch über } \mathbb{Q}\}$ ist ein Körper, der Körper der algebraischen Zahlen. Es ist $[\tilde{\mathbb{Q}}, \mathbb{Q}] = \infty$, z.B. da $[\mathbb{Q}(\zeta_p) : \mathbb{Q}] = p - 1$ für jedes p prim. (algebraische Erweiterung die nicht endlich ist.)

3. Wurzelkörper und Zerfällungskörper

Sei K ein Körper, $f \in K[X]$ mit $n = \deg(f) > 0$.

■ **Beispiel 3.1**

Sei $K = \mathbb{Q}$. Dann hat f eine Nullstelle (“Wurzel”) $\alpha \in \mathbb{C}$, und $L := K(\alpha) = K[\alpha]$ ist die kleinste Erweiterung von \mathbb{Q} in \mathbb{C} , die diese Nullstelle enthält.

Definition 3.2 (Wurzelkörper)

Ein Wurzelkörper von f ist eine Körpererweiterung $L | K$ der Form $L = K(\alpha)$ mit $f(\alpha) = 0$.

Lemma 3.3

Sei $L = K(\alpha)$ mit $f(\alpha) = 0$ ein Wurzelkörper von f . Dann ist $[L : K] \leq n$. Ist f irreduzibel, so ist $[L : K] = n$ und $g \mapsto g(\alpha)$ induziert einen Isomorphismus $K[X]/(f) \xrightarrow{\cong} L$.

Beweis. Sei zunächst f irreduzibel, $f_\alpha = \text{MinPol}(\alpha | K)$. Dann ist $f = cf_\alpha$, die Behauptung folgt somit aus Satz 2.7b). Für $f \in K[X]$ beliebig, schreibe $f = f_1 \cdots f_r$ mit $f_i \in K[X]$ irreduzibel

$$f(\alpha) = 0 \Rightarrow \text{OE } f_1(\alpha) = 0 \Rightarrow [L : K] = \deg(f_1) \leq \deg(f) = n \quad \square$$

Lemma 3.4

Sei f irreduzibel. Dann ist $L := K[X]/(f)$ ein Wurzelkörper von f .

Beweis. Betrachte den Epimorphismus $\pi = \pi_f : K[X] \rightarrow K[X]/(f) = L$, setze $\alpha = \pi(X)$

- K Körper $\Rightarrow \pi|_K$ injektiv
 \Rightarrow können K mit Teilkörper von L identifizieren, sodass $\pi|_K = \text{id}_K$
- (f) irreduzibel $\Rightarrow \text{prim} \xrightarrow{\text{GEO II.4.7}} (f)$ maximal $\Rightarrow L = K[X]/(f)$ ist Körper
- $f(\alpha) = f(\pi(X)) \stackrel{(*)}{=} \pi(f(X)) = 0 \quad f(X) \in \text{Ker}(\pi)$
 $(*$ gilt, da $f = \sum a_i x^i = \pi(f) = \sum \pi(a_i) \pi(x)^i = \sum a_i \pi(x)^i = f(\pi(x))$)
- $L = \pi(K[X]) = K[\pi(X)] = k[\alpha] \stackrel{\alpha \text{ alg.}}{=} K(\alpha) \quad \square$

Satz 3.5

Sei f irreduzibel. Ein Wurzelkörper von f existiert und ist eindeutig in folgendem Sinn:
 Sind $L_1 = K(\alpha_1), L_2 = K(\alpha_2)$ mit $f(\alpha_1) = 0 = f(\alpha_2)$, so existiert genau ein K -Isomorphismus $\varphi : L_1 \rightarrow L_2$ mit $\varphi(\alpha_1) = \alpha_2$.

Beweis.

- Existenz gibt Lemma 3.4
- Lemma 3.3 liefert Isomorphismus

$$\left\{ \begin{array}{ccc} L_1 & \xleftarrow[\varphi_1]{\cong} & K[X]/(f) & \xrightarrow[\varphi_2]{\cong} & L_2 \\ \alpha_1 & \mapsto & X + (f) & \mapsto & \alpha_2 \end{array} \right\} \Rightarrow \varphi_2 \circ \varphi_1 : L_1 \xrightarrow{\cong} L_2 \text{ mit } \alpha_1 \mapsto \alpha_2$$

Umgekehrt ist jeder K -Isomorphismus $\varphi : L_1 \rightarrow L_2$ wegen $L_1 = K(\alpha_1)$ schon durch $\varphi(\alpha_1) = \alpha_2$ festgelegt. \square

Folgerung 3.6

f hat einen Wurzelkörper.

Beweis. Schreibe $f = f_1 \cdots f_r$, $f_1, \dots, f_r \in K[X]$ irreduzibel, nehme einen Wurzelkörper von f_1 . \square

Folgerung 3.7

Es gibt eine Erweiterung $L | K$, über der f in Linearfaktoren zerfällt, also $f = c \prod_{i=0}^n (x - \alpha_i)$ mit $c \in K^\times$, $\alpha, \dots, \alpha_n \in L$.

Beweis. Schreibe $f = c \cdot f_0$ mit $c \in K^\times$, $f_0 \in K[X]$ normiert.

Induktion nach n :

- $n = 1$: $f = x - a$, nehme $L = K$.
- $n > 1$: Nach Folgerung 3.6 existiert $L_1 | K$, $\alpha_1 \in L_1$ mit $f_0(\alpha_1) = 0$
 $\Rightarrow f_0 = (x - \alpha_1) \cdot f_1$ mit $f_1 \in L_1[X]$ normiert
 $\xrightarrow{\text{(IH)}}$ existiert $L | L_1$, $\alpha_1, \dots, \alpha_n \in L$ mit $f_1 = \prod_{i=2}^n (x - \alpha_i)$
 $\Rightarrow f = c \cdot f_0 = c \cdot (x - \alpha_1) \cdot f_1 = c \prod_{i=1}^n (x - \alpha_i)$ \square

Definition 3.8 (Zerfällungskörper)

Ein Zerfällungskörper von K ist eine Erweiterung $L | K$ der Form $L = K(\alpha_1, \dots, \alpha_n)$ mit $f = c \cdot \prod_{i=1}^n (x - \alpha_i)$ mit $c \in K^\times$.

Satz 3.9

Ein Zerfällungskörper von f existiert.

Beweis. Ist $L | K$ wie in Folgerung 3.7, ist $K(\alpha_1, \dots, \alpha_n)$ ein Zerfällungskörper von f . \square

Lemma 3.10

Ist $L | K$ ein Zerfällungskörper vpn f , so ist $[L : K] \leq n!$

Beweis. Sei $L = K(\alpha_1, \dots, \alpha_n)$, $f = c \prod_{i=1}^n (x - \alpha_i)$.

Induktion nach n :

- $n = 1$: $L = K$, $[K : K] = 1$
- $n > 1$: $L_1 = K(\alpha_1)$ ist Wurzelkörper von $f \xrightarrow{3.3} [L_1 : K] \leq n$ und schreibe $f = c \cdot (x - \alpha_1) \cdot f_1$, $f_1 = \prod_{i=2}^n (x - \alpha_i) \in L_1[X]$
 $\Rightarrow L = K(\alpha_1, \dots, \alpha_n) = L_1(\alpha_2, \dots, \alpha_n)$ ist Zerfällungskörper von f_1 (über L_1)
 $\xrightarrow{\text{IH}} [L : L_1] \leq \deg(f_1)! = (n - 1)!$
 $\Rightarrow [L : K] = [L : L_1][L_1 : K] = (n - 1)!n = n!$ \square

■ Beispiel 3.11

(a) Ist $n = 2$, so ist jeder Wurzelkörper L von f , schon ein Zerfällungskörper: $[L : K] \leq 2$.

(b) Ist $n = 3$, f irreduzibel. Schreibe $L_1 = K(\alpha)$, $f = c(x - \alpha)f_1$ mit $f_1 \in L_1[X]$

- f_1 reduzibel: L_1 ist schon Zerfällungskörper von f , $[L_1 : K] = 3$
- f_1 irreduzibel: L_1 ist kein Zerfällungskörper von f . Ist L Wurzelkörper von f_1 , so ist L Zerfällungskörper von f , $[L : K] = 3! = 6$

■ Beispiel

Sei $f = x^3 - 2 \in \mathbb{Q}[X]$, dann sind die Nullstellen von f : $\sqrt[3]{2} \in \mathbb{R}, \zeta_3 \sqrt[3]{2}, \zeta_3^2 \sqrt[3]{2}$

- $\mathbb{Q}(\sqrt[3]{2})$ ist Wurzelkörper von f . $\mathbb{Q}(\sqrt[3]{2}) \subseteq \mathbb{R}, \zeta_3 \sqrt[3]{2}, \zeta_3^2 \sqrt[3]{2} \notin \mathbb{R}$, aber kein Zerfällungskörper. Der Zerfällungskörper von f ist

$$\mathbb{Q}(\sqrt[3]{2}, \zeta_3 \sqrt[3]{2}, \zeta_3^2 \sqrt[3]{2}) = \mathbb{Q}(\sqrt[3]{2}, \zeta_3^2 \sqrt[3]{2})$$

Mathematica/WolframAlpha-Befehle

Will man die Nullstellen von $f = X^3 - 2 \in \mathbb{Q}[X]$ finden, dann bietet Mathematica folgende Funktion:

```
Solve[f==0,x,Complexes],
```

der letzte Parameter lässt einem den Körper wählen, in dem Mathematica suchen soll. Es gibt zur Auswahl **Integers**, **Rationals**, **Reals**, **Complexes**. Für das Beispiel erhält man folgenden Output:

$$\left\{ x \rightarrow -(-2)^{(1/3)}, x \rightarrow 2^{(1/3)}, x \rightarrow (-1)^{(2/3)} 2^{(1/3)} \right\}.$$

Dabei müsste man die Einheitswurzeln identifizieren:

$$\left\{ x \rightarrow \zeta_3 \sqrt[3]{2}, x \rightarrow \sqrt[3]{2}, x \rightarrow \zeta_3^2 \sqrt[3]{2} \right\}$$

Anmerkung

Wenn f irreduzibel $\Rightarrow K[X]/(f)$ ist Wurzelkörper.

Lemma 3.12

Sei $f = \sum_{i=0}^n a_i x^i$ irreduzibel und sei $L = K(\alpha)$ mit $f(\alpha) = 0$ ein Wurzelkörper von f . Sei $\tilde{L} | \tilde{K}$ eine weitere Körpererweiterung und $\varphi \in \text{Hom}(K, \tilde{K})$. Ist $\sigma \in \text{Hom}(L, \tilde{L})$ eine Fortsetzung von φ (d.h. $\sigma|_K = \varphi$), so ist $\sigma(\alpha)$ eine Nullstelle von $f^\varphi = \sum_{i=0}^n \varphi(a_i) x^i \in K[X]$. Ist umgekehrt $\beta \in L'$ eine Nullstelle von f^φ , so gibt es genau eine Fortsetzung $\sigma \in \text{Hom}(L, \tilde{L})$ von φ mit $\sigma(\alpha) = \beta$.

$$\begin{array}{ccc} L & \xrightarrow{\sigma} & L' \\ \uparrow & & \uparrow \\ K & \xrightarrow{\varphi} & K' \end{array}$$

Beweis (was für die Prüfung!). • $f(\alpha) = 0 \Rightarrow 0 = \sigma(0) = \sigma(f(\alpha)) = \sigma\left(\sum_{i=0}^n a_i \alpha^i\right) = \sum_{i=0}^n \varphi(a_i) \sigma(\alpha)^i = f^\varphi(\sigma(\alpha))$

- Eindeutigkeit klar, da $L = K(\alpha)$
- Existenz: Betrachte

$$\eta : \begin{cases} K[X] & \rightarrow L \\ g & \mapsto g(\alpha) \end{cases} \quad \psi : \begin{cases} K[X] & \rightarrow L' \\ g & \rightarrow g^\varphi(\beta) \end{cases} \quad \rightarrow \text{ sind Homomorphismen nach univ. Eigenschaft}$$

(Bemerke: η surjektiv: $\eta|_K = \text{id} \rightarrow K \in \text{Im}(\eta)$ mit $\eta(x) = \alpha \rightarrow \alpha \in \text{Im}(\eta)$)

$\text{Ker}(\eta) = (f)$ ist Isomorphismus und $\bar{\eta} : K[X]/(f) \xrightarrow{\cong} L$ und
 $f \in \text{Ker}(\psi) \Rightarrow \text{Ker}(\psi) = (f)$ ist Homomorphismus $\bar{\psi} : K[X]/(f) \rightarrow L'$
 $\sigma := \bar{\psi} \circ \bar{\eta}^{-1} : L \rightarrow L'$ ist eine Fortsetzung von ψ und

$$\sigma(\alpha) = \bar{\psi}(x + (f)) = \beta \quad \square$$

Satz 3.13

Der Zerfällungskörper von f ist eindeutig bestimmt bis auf K -Isomorphie.

Beweis. Behauptung: Ist $\varphi : K \rightarrow K'$ ein Isomorphismus, L ein Zerfällungskörper, L' ein Zerfällungskörper von f^φ , so setzt sich φ zu einem Isomorphismus $L \rightarrow L'$ fort.

Beweis: Induktion nach $n = \deg(f)$

$$(IA) \ n = 1 : L = K \xrightarrow[\varphi]{\cong} K' = L' \quad \checkmark$$

(IS) $n > 1$: Schreibe $f = cg_1 \cdots g_r$ mit $g_i \in K[x]$ normiert und irreduzibel, $c \in K^\times$
 $\Rightarrow f^\varphi = c^\varphi g_1^\varphi \cdots g_r^\varphi$ mit $c^\varphi \in (K')^\varphi$ und $g_i^\varphi \in K'[X]$ normiert und irreduzibel (weil φ Isomorphismus ist). Sei $\alpha_1 \in L$ mit $g_1(\alpha_1) = 0$, $\alpha'_1 \in L'$ mit $g_1^\varphi(\alpha'_1) = 0$
 $\xrightarrow{3.12} \varphi$ setzt man zu einem Isomorphismus

$$\sigma : K_1 := K(\alpha_1) \rightarrow K'(\alpha'_1) \text{ mit } \sigma(\alpha_1) = \alpha'_1$$

fort. Schreibe $f = (x - \alpha_1) \cdot f_1^\sigma$ mit $f_1 \in K_1[X]$
 $\Rightarrow f^\varphi = (x - \underbrace{\sigma(\alpha_1)}_{\alpha'_1}) \cdot f_1^\sigma$ mit $f_1^\sigma \in K'_1[X]$. L ist Zerfällungskörper von f_1 , L' ist Zerfällungskörper von f_1^σ
 $\Rightarrow \sigma$ setzt sich fort zu einem Isomorphismus $L \rightarrow L'$

Die Behauptung im Fall $\varphi = \text{id}_K$ ist genau die Aussage von Satz 3.13. □

► Bemerkung 3.14

Ist $M \mid K$ eine Erweiterung, die einem Zerfällungskörper l von f enthält, dann ist dieser nicht nur bis auf die Isomorphie sondern als Teilkörper eindeutig bestimmt $L = K(\alpha_1, \dots, \alpha_n)$, wobei $\alpha_1, \dots, \alpha_n$ genau die n Nullstellen von f in M sind.

4. Der algebraische Abschluss

Sei $L | K$ eine Körpererweiterung.

Definition 4.1 (algebraisch abgeschlossen)

K ist algebraisch abgeschlossen \iff jedes $f \in K[X]$ mit $\deg(f) > 0$ hat eine Nullstelle in K .

Lemma 4.2

Es ist äquivalent:

- (a) K ist algebraisch abgeschlossen.
- (b) Jedes $0 \neq f \in K[X]$ zerfällt über K in Linearfaktoren.
- (c) K hat keine echte algebraische Erweiterung.

Beweis. (a) \Rightarrow (b): Induktion nach $\deg(f)$ (siehe LAAG)

(b) \Rightarrow (c): Sei $L | K$ algebraisch, $\alpha \in L$. Schreibe $f = \text{MinPol}(\alpha | K)$. Nach (b) zerfällt f in Linearfaktoren über $K \Rightarrow \alpha \in K$

(c) \Rightarrow (a): Sei $f \in K[X]$, $\deg(f) > 0$. Nach Satz 3.9 existiert ein Zerfällungskörper L von f . Da $L \stackrel{(*)}{=} K$ nach (c) hat f Nullstellen in K .

(*) L ist Erweiterung \rightarrow die nach (c) trivial ist □

Definition 4.3 (algebraisch Abgeschlossen)

L ist algebraischer Abschluss von $K : \iff L$ ist algebraisch abgeschlossen und $L | K$ algebraisch.

Lemma 4.4

Ist L algebraischer Abschluss, so ist der relative algebraische Abschluss \tilde{K} ein algebraischer Abschluss von K .

Beweis. • \tilde{K} ist Körper: Folgerung 2.15

- $\tilde{K} | K$ ist algebraisch: Definition
- \tilde{K} ist algebraisch abgeschlossen: Sei $f \in \tilde{K}[X]$ mit $\deg(f) > 0$.
 L algebraisch abgeschlossen \Rightarrow existiert $\alpha \in L$ mit $f(\alpha) = 0$ und $f(\alpha) = 0 \Rightarrow \alpha$ algebraisch über $\tilde{K} \stackrel{2.15}{\implies} \alpha \in \tilde{K}$. □

■ Beispiel 4.5

- (a) \mathbb{C} ist algebraisch abgeschlossen (Fundamentalsatz der Algebra, \nearrow II.)
- (b) \mathbb{C} ist algebraischer Abschluss von \mathbb{R} .
- (c) $\tilde{\mathbb{Q}} := \{\alpha \in \mathbb{C} \mid \alpha \text{ algebraisch über } \mathbb{Q}\}$ ist nach Lemma 4.4 ein algebraischer Abschluss von \mathbb{Q} .

Lemma 4.6

Sei $L | K$ algebraisch, E ein algebraisch abgeschlossener Körper und $\varphi \in \text{Hom}(K, E)$. Dann existiert eine Fortsetzung von φ auf L , d.h. ein $\sigma \in \text{Hom}(L, E)$ mit $\sigma|_K = \varphi$.

Beweis. Definiere Halbordnung.

$$\mathfrak{X} := \left\{ (M, \sigma) : K \subseteq M \subseteq L \text{ Zwischenkörper, } \sigma \in \text{Hom}(M, E), \sigma|_K = \varphi \right\}$$

$$(M, \sigma) \subseteq (M', \sigma') :\Leftrightarrow m \subset M' \text{ und } \sigma'|_M = \sigma$$

- $\mathfrak{X} \neq \emptyset$: $(K, \varphi) \in \mathfrak{X}$
- Ist $(M, \sigma)_{i \in I}$ eine Kette in \mathfrak{X} , so definieren wir $M := \bigcup_{i \in I} M_i$ und $\sigma : M \rightarrow E$ durch $\sigma(x) = \sigma_i(x)$ falls $x \in M_i$. Dann ist $(M, \sigma) \in \mathfrak{X}$ eine obere Schranke der Kette $(M_i, \sigma_i)_{i \in I}$. Nach Lemma von ZORN existiert (M, σ) maximal. Es ist $M = L$: Sei $\alpha \in L, f = \text{MinPol}(\alpha | M), f \in E[X]$ hat Nullstelle $\beta \in E$, da E algebraisch abgeschlossen ist. $\xrightarrow{3.12}$ existiert Fortsetzung $\sigma' \in \text{Hom}(M(\alpha), E)$ von σ
 $(M, \sigma) \leq (M(\alpha), \sigma') \in \mathfrak{X} \xrightarrow{(M(\alpha), \sigma) \text{ max.}} M = M(\alpha), \alpha \in M. \quad \square$

Theorem 4.7 (Steinitz, 1910)

Jeder Körper K besitzt einen bis auf K -Isomorphie eindeutig bestimmten algebraischen Abschluss.

Beweis.

- Eindeutigkeit:

Seien L_1, L_2 algebraische Abschlüsse von K

$L_1 | K, L_2$ algebraisch abgeschlossen $\xrightarrow{4.6}$ existiert $\sigma \in \text{Hom}(L_1, L_2)$

$$\left\{ \begin{array}{l} L_1 \text{ algebraisch abgeschlossen} \Rightarrow \sigma(L_1) \cong L_1 \text{ algebraisch abgeschlossen} \\ L_2 | K \text{ algebraisch} \Rightarrow L_2 | \sigma(L_1) \text{ algebraisch} \end{array} \right\} \xrightarrow{4.2} L_2 = \sigma(L_1).$$

Somit ist $\sigma : L_1 \rightarrow L_2$ ein K -Isomorphismus.

- Existenz: Seien

(a) $\mathcal{F} = \{f \in K[X] : \deg(f) > 0\}$

(b) $\mathfrak{X} = (X_f)_{f \in \mathcal{F}}$ Familie von Variablen

(c) $R := K[\mathfrak{X}]$ Polynomring in den Variablen $X_f (f \in \text{mathscrF})$

(d) $I := (f(X_f) : f \in \mathcal{F}) \triangleleft R$

(a) Behauptung 1: Es gilt $I \triangleleft R$.

Beweis (Behauptung 1). Angenommen $I = R$. Dann existieren $f_1, \dots, f_n \in \mathcal{F}$ und $g_1, \dots, g_n \in R$ mit $\sum_{i=1}^n g_i \cdot f_i(X_f) = 1$. Sei L ein Zerfällungskörper von f_1, \dots, f_n . Dann existieren $\alpha_1, \dots, \alpha_n \in L$ mit $f_i(\alpha_i) = 0$ für alle i . Sei $\varphi : R \rightarrow L$ der Einsetzungshomomorphismus gegeben durch

$$\begin{aligned} \varphi|_K &= \text{id}_K & \varphi(X_{f_i}) &= \alpha_i & \varphi(X_f) &= 0 \text{ für } f \in \mathcal{F} / \{f_1, \dots, f_n\} \\ \implies 1 &= \varphi(1) = \sum_{i=1}^n \varphi(g_i) \cdot \varphi(f_i(X_f)) \\ &= \sum_{i=1}^n \varphi(g_i) \cdot \underbrace{f_i(\varphi(X_f))}_{=\alpha_i} = \sum_{i=1}^n \varphi(g_i) \cdot \underbrace{f_i(\alpha_i)}_{=0} = 0 \end{aligned} \quad \square$$

Jedes echte Ideal ist in einem maximalen Ideal von R enthalten (GEO II 2.13) \implies existiert maximales Ideal $m \triangleleft R$ mit $I \subseteq m$. $L_1 := R/m$ ist Körpererweiterung von K , und jedes $f \in \mathcal{F}$ hat eine Nullstelle in

L_1 , nämlich $f(X_f + m) = f(X_f) + m = 0 + m$. Iteriere dies und erhalte eine Kette von Körpern

$$K := L_0 \subseteq L_1 \subseteq L_2 \subseteq \dots,$$

wobei jedes $f \in L_i[X]$, $\deg(f) > 0$ eine Nullstelle in L_{i+1} hat. Setze nun $L = \bigcup_{i=1}^{\infty} L_i$.

(a) Behauptung 2: L ist algebraisch abgeschlossen.

Beweis (Behauptung 2). Sei $f \in L[X]$, $\deg(f) > 0 \implies f \in L_i[X]$ für ein $i \implies f$ hat eine Nullstelle in $L_{i+1} \subseteq L$ \square

Nach Lemma 4.4 ist somit $\tilde{K} = \{\alpha \in L : \alpha \text{ algebraisch über } K\}$ ein abgeschlossener Abschluss von K . \square

Definition 4.8 (algebraischer Abschluss)

Mit \bar{K} bezeichnen wir den (bis auf K -Isomorphie eindeutig bestimmten) algebraischen Abschluss von K .

Definition 4.9 (Automorphismengruppe)

$\text{Aut}(L | K) := \{\sigma \in \text{Hom}_K(L, L) : \sigma \text{ Isomorphismus}\}$, die Automorphismengruppe von $L | K$.

► Bemerkung 4.10

$\text{Aut}(L | K)$ ist Gruppe unter $\sigma \cdot \sigma' = \sigma' \circ \sigma$ und wirkt auf L durch $x^\sigma := \sigma(x)$.

Satz 4.11

Sei $K \subseteq L \subseteq \bar{K}$ ein Zwischenkörper. Jedes $\varphi \in \text{Hom}_K(L, \bar{K})$ lässt sich zu einem $\sigma \in \text{Aut}(\bar{K} | K)$ fortsetzen.

Beweis. Sei $\bar{K} | K$ algebraisch abgeschlossen und \bar{K} algebraisch abgeschlossen

$\xrightarrow{4.6}$ existiert Fortsetzung $\sigma \in \text{Hom}_K(\bar{K}, \bar{K})$ von φ

\bar{K} algebraisch abgeschlossen $\implies \sigma(\bar{K})$ algebraisch abgeschlossen

$\bar{K} | K$ algebraisch ist $\implies \bar{K} | \sigma(\bar{K})$ algebraisch ($\bar{K} = \sigma(\bar{K})$) somit ist $\sigma \in \text{Aut}(\bar{K}, K)$. \square

Definition 4.12 (konjugiert)

$\alpha, \beta \in \bar{K}$ sind K -konjugiert \iff existiert $\sigma \in \text{Aut}(\bar{K}, K)$ mit $\sigma(\alpha) = \beta$.

► Bemerkung 4.13

K -Konjugiertheit ist eine Äquivalenzrelation auf \bar{K} .

Folgerung 4.14

$\alpha, \beta \in \bar{K}$ sind K -konjugiert $\iff \text{MinPol}(\alpha | K) = \text{MinPol}(\beta | K)$.

Beweis.

• \implies : $\sigma(\alpha) = \beta$ mit $\sigma \in \text{Aut}(\bar{K} | K)$, $f \in K[X]$, $f(\alpha) = 0 \implies 0 = \sigma(0) = \sigma(f(\alpha)) = f(\sigma(\alpha)) = f(\beta)$

• \impliedby : $\text{MinPol}(\alpha | K) = \text{MinPol}(\beta | K)$

$\xrightarrow{3.5}$ existiert K -Isomorphismus $\varphi : K(\alpha) \rightarrow K(\beta)$ mit $\varphi(\alpha) = \beta$

$\xrightarrow{4.11}$ existiert Fortsetzung $\sigma \in \text{Aut}(\bar{K}, K)$ von φ . \square

■ Beispiel 4.15

• $i, -i \in \tilde{\mathbb{Q}}$ sind \mathbb{Q} -konjugiert: komplex Konjugation (eingeschränkt auf $\tilde{\mathbb{Q}}$)

• $\sqrt{2}, -\sqrt{2} \in \tilde{\mathbb{Q}}$ sind \mathbb{Q} -konjugiert: $\text{MinPol}(\sqrt{2} | \mathbb{Q}) = x^2 - 2 = \text{MinPol}(-\sqrt{2} | \mathbb{Q})$

5. Die transzendente Erweiterung

Sei $L | K$ eine Körpererweiterung.

Definition 5.1 (algebraisch abhängig)

- (a) $a_1, \dots, a_n \in L$ algebraisch abhängig über K $:\Leftrightarrow$ existiert $0 \neq f \in K(X_1, \dots, X_n) : f(a_1, \dots, a_n) = 0$
- (b) $(a_i)_{i \in I}$ ist algebraisch abhängig über K $:\Leftrightarrow$ existiert $J \subseteq I$ endlich: $(a_i)_{i \in I}$ algebraisch abhängig über K

■ Beispiel

Betrachte die reellen Zahlen $\sqrt{\pi}$ und $2\pi + 1$, beide sind transzendent über \mathbb{Q} . Die Singletons $\{\sqrt{\pi}\}$ und $\{2\pi + 1\}$ sind algebraisch unabhängig über \mathbb{Q} . Aber die Vereinigung $\{\sqrt{\pi}, 2\pi + 1\}$ ist nicht algebraisch unabhängig in \mathbb{Q} , da

$$P(x, y) = 2x^2 - y + 1 = 0$$

ist, wenn $x = \sqrt{\pi}$ und $y = 2\pi + 1$ gesetzt sind.

► Bemerkung 5.2

- (a) (a) ist algebraisch abhängig über $K \Leftrightarrow a$ ist algebraisch über K
- (b) $L = K(X_1, \dots, X_n) = \text{Quot}(K[[X_1, \dots, X_n]]) \implies X_1, \dots, X_n$ sind algebraisch unabhängig über K
- (c) Sind π, e unabhängig über \mathbb{Q} ?
Falls "Ja", wäre z.B. $\pi + e$ transzendent über \mathbb{Q}

Definition 5.3 (rein transzendent)

$L | K$ rein transzendent $:\Leftrightarrow L = K(\mathfrak{X})$ mit $\mathfrak{X} = (a_i)_{i \in I}$ algebraisch unabhängig über K .

Lemma 5.4

$\mathfrak{X} = (a_i)_{i \in I}$ algebraisch unabhängig über $K \implies K(\mathfrak{X}) \cong_K K(X_i : i \in I) = \text{Quot}(K[X_i : i \in I])$.

Beweis. Betrachte K -Isomorphismus

$$\varphi = \begin{cases} K[X_i : i \in I] & \rightarrow K[a_i : i \in I] \\ f & \mapsto f(\mathfrak{X}) \end{cases}$$

(a_i für x_i einsetzen.) Da \mathfrak{X} algebraisch unabhängig über K , ist $\text{Ker}(\varphi) = (0)$

$\implies K(\mathfrak{X}) = \text{Quot}(K[\mathfrak{X}]) \cong_K \text{Quot}(K[X_i : i \in I])$. □

Satz 5.5

$L | K$ rein transzendent $\implies \tilde{K} = K$.

Beweis. Nach Lemma 5.4 o.E. $L = K(X_i : i \in I)$. Weiter o. E. $I = \{1, \dots, n\}$ endlich. Sei $\alpha \in L$ algebraisch über K . Definiere $f = \text{MinPol}(\alpha | K)$.

f irreduzibel in $K[X] \xrightarrow{\text{GAUSS}} f$ irreduzibel in $K[X_1, \dots, X_n][X]$

$\xrightarrow{\text{GAUSS}} f$ irreduzibel $K(X_1, \dots, X_n)[X]$

$$\implies \deg(f) = 1$$

$$\implies \alpha \in K.$$

□

6. Die separable Erweiterung

Anhang

Index

algebraisch, [6](#), [7](#)

algebraisch Abgeschlossen, [14](#)

algebraisch abhängig, [17](#)

algebraischen Abschluss, [16](#)

Charakteristik, [3](#)

einfach, [5](#)

endlich erzeugt, [5](#)

Grad, [6](#)

Körpererweiterung, [4](#)

Körpergrad, [4](#)

Minimalpolynom, [6](#)

Primkörper, [3](#)

rein transzendent, [17](#)

relative algebraische Abschluss, [9](#)

Teilkörper, [5](#)

transzendent, [6](#)

Unterring, [5](#)

Wurzelkörper, [10](#)

Zerfällungskörper, [11](#)